



Das Leistensystem gilt als die traditionellste der heute noch üblichen Klempnertechniken

Neue Systembauteile für klempner-technische Dachdeckung

Ungehinderte Bewegung der Schare

Ein Klick-Leistenhalter aus verzinktem Stahl ersetzt die bislang verwendete Holzleiste samt entsprechender Hafte und Haftstreifen beim Rheinzink-Klick-Leistensystem. Der Halter ist gleichzeitig Haftprofil für die Schare und Träger der Leistenkappe.

Das Leistensystem gilt als die traditionellste, der heute noch üblichen Klempnertechniken. Dabei werden Schare und Abdeckkappe mit Hilfe eines Rollformers in einem einzigen Arbeitsgang ab Werk bis zu einer Länge von 6 m hergestellt. Für die Fertigung längerer Schare stehen mobile Rollformer leihweise zur Verfügung. Die vorprofilierter Rheinzink-Klick-Leistenkappe wird zudem in der Standardlänge von 3 m angeboten. Das System eignet sich ohne dichtungstechnische Zusatzmaßnahmen für Dachneigungen ab drei

Grad. Erhöhte Beanspruchungen machen jedoch den Einsatz strukturierter Trennlagen oder witterungs- und regensicherer Unterdeckungen erforderlich.

Ständige Weiterentwicklung

Zur weiteren Optimierung des Rheinzink-Klick-Leistensystem wurden drei neue Systembauteile entwickelt: Der Klick-Leistenhalter, gefertigt aus 1 mm dickem, verzinktem Stahl, dient als Ersatz der bislang verwendeten Holzleiste samt entsprechender Hafte und Haftstreifen, denn der Halter ist gleichzeitig Haftprofil für die Schare und Träger der Leistenkappe. Die Leistenkappe weist am unteren Ende eine Aufweitung auf, die ein leichtes Überlappen der einzelnen Kappen ermöglicht. In Verbindung mit den werksseitig vorgefertigten Profilen für First- und Traufabschluss wird mit dem Rheinzink-Klick-Leistenhalter die Montage rationalisiert.

Einfache Montage

Nach Einteilung und Abschnüren der Dachflächen werden die vorprofilierten Schare mit einem Abstand von ca. 50 mm auf der Dachfläche ausgelegt. Der Leistenhalter wird mit zwei Schrauben auf der Unterkonstruktion befestigt. Die Leistenkappen werden direkt in den „Klick-Leistenhalter“ eingerastet. Im Fuß des Leistenhalters sind

für die verschiedenartigen Anwendungsmöglichkeiten Löcher vorgestanzt. Die Anzahl der Halter beträgt – bei Windbelastungen im Normalfall – im Mittelbereich 1,5 Stück, im Randbereich 2 Stück und im Eckbereich 3 Stück pro m².



Vorbereiteter Traufabschluss mit Rheinzink-Klick-Leistenhalter

Funktionelle Sicherheit

Der Rheinzink-Klick-Leistenhalter sichert die ungehinderte Bewegung der Schare bei etwaiger Längenänderung aufgrund von Temperaturschwankungen. Somit sind Scharlängen bis 20 m durchaus realisierbar. Die Festhafter-Funktion wird durch Ein-



Vorbereiteter Firstabschluss mit Rheinzink-Klick-Leistenhalter

Rheinzink GmbH & Co. KG
 Bahnhofstraße 90
 45711 Datteln
 Telefon (0 23 63) 6 05-0
 Telefax (0 23 63) 6 05-2 09
 www.rheinzink.de



stigungsschienen pro Dämmplatte erforderlich sind als bei anderen Falzarten, ist seine Anwendung durchaus ökonomisch.

Mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:1994 erfüllt das Klick-Leistensystem, wie übrigens alle Rheinzink Produkte, hohe Qualitätskriterien. Der Werkstoff Rheinzink unterliegt der freiwilligen Prüfung nach dem Quality Zinc Kriterienkatalog und entspricht ökologischen Maßstäben. Er ist nach umfassender Bewertung des gesamten Lebenszyklus – Rohstoffgewinnung, Verarbeitung, Nutzung und Recycling – vom Gremium der AUB als umweltverträgliches Bauprodukt zertifiziert. *



Fertig verkleideter Traufabschluss mit Rheinzink-Klick-Leistenshalter

schneiden der Scharrückkantung und Umbiegen auf den Leistenhalter erzielt. Die speziellen Vorteile des Klick-Leistenshalters zeigen sich insbesondere bei nichtbelüfteten Dachaufbauten mit Aufdach-Dämmung: Da für dieses System weniger Befestigungsschrauben erforderlich sind als bei anderen Falzarten, ist seine Anwendung durchaus ökonomisch.

› Grömo ‹

Steckbarer Lötboden

Wenn an Dachrinnen Endböden aufgelötet werden müssen fehlt in der Regel die „dritte Hand“ um den Rinnenboden in Position zu halten, während man mit LötKolben und Zinn agiert. Aus dieser Situation heraus entwickelte Grömo einen neuen Rinnenboden, der einfach auf das Rinnenende gesteckt und dann gelötet wird. Dieser Boden ist lieferbar für alle gängigen Rinnengrößen und Baumetalle.

Entscheidend für die Funktionssicherheit und einfache Handhabung ist die im Randbereich verlaufende Einstecknut und die der Rinnenkontur angepasste u-förmige Vertiefung, die dem Rinnenboden sofort festen Halt und Stabilität geben.

Grömo
 87616 Marktoberdorf
 Telefon (0 83 42) 91 25 00
 Telefax (0 83 42) 91 25 10
 www.groemo.de



› Felder ‹

Lötwasser für Rheinzink „vorbewittert pro“

Felder hat die Rezeptur seines Lötwassers optimiert. Dadurch lassen sich nun auch die „vorbewitterten“ Rheinzink-Oberflächenqualitäten vorbehandlungsfrei löten. Das Lötwasser löst nach Firmenangaben innerhalb kürzester Zeit die „pro“-Schicht von der Oberfläche ab und ermöglicht eine Verarbeitung wie beim walzblanken Material. Erhältlich ist das neue Lötwasser in 0,1 kg und 1,0 kg Flaschen oder als Flux-Pen (40 ml). Diese neu entwickelte, filzstiftähnliche Variante ist die bequemste

Art, Lötwasser aufzutragen: Mit seinem Flächenbenutzer kann auf leichte Art und Weise die korrekte Überlappung bzw. Einstecktiefe benetzt werden. Ein Ventilsystem sorgt für die sichere Dosierung. Auch ein ein-



händiges Auftragen ist mit dem Flux-Pen kein Problem.

Felder
 46047 Oberhausen
 Telefon (02 08) 85 03 10
 Telefax (02 08) 2 60 80
 www.felder.de